8889 ube dese ht pu toufen . Willieuroth, bernbach.

e ber Lanb. nelfende he

3847

Oberpaffe 18, nanzen üller. burgerftr. 17.

der.

eine gute rege at alter, an-

hund mit weißen Bruft, ift

n Belohnung

Ballmerob. auchte miede iftelle. h nemer

H# -Behrling gu lftelle. Fahrrad

L and obse en gefucht. 3848 an bie # Maff. Bot.

euzose Geldgew. 30 000 res Geld. Liste 20 Pt. s-Kollekte reuznach.

. 3immer Bett ju verober fpåter lile

lohnung Eleftrisch zu unter 3855

sfrau nftraße. sanactifdes ren Dansarbeit

keemüller, bricherftr. 6! tadajen gegen Abenb refrucht. wenderg.

hing bes bis-

thehtiges

nen bem Lanbe n vorhanben. 5 a. b. Exp. ivathausbalt gam I. Juni

nen und guter 9 an b. Exp.

e und Daus-

Madden. jen, welches unb etwad fort gejucht. renberg. Te. 3769

hinger, abuit. otel= ener

Hof.

. Laba

Monatlich 70 Pfg., viertelälgelich 2,00 Mt., larch den Briefträger 2,62 Mt., bei der Post abgebolt 2,10 Mt.

Grei . Beilagen: 1. Commer und Wintersabrylan. 2. Wendfalender mit Marticocrycichnie. 3. Raffauficher Landwirt.

Jernfprech - Unfchfuß Ile. 8. Ericheint täglich außer an Sonn- und Jefertagen.

Massauer Bote

Derantwortlich: Dr. Albert Gleber. - Aotat fonobrud u. Berfag ber Elmburger Bereinsbeuderei, G. m. b. f. : 3. Beder, Direftor, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:

Die flebenfpaltige Zeile 20 Pfg. Geschifts-anzeigen, Wohnunge-, Rieine- und Steilen-anzeigen aus bem engeren Berbecttungsbeziet 15 Pfg. Antiamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Sür die Tagenoungabe bin 5 lite am Donabend. Nachlas mur bei Wiederholungen und pfinfrlicher Bezahlung.

Sefchaftsftelle; Diegerftraffe 17. Postscheeffente 12382 Svanffurt.

9dr. 119.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 23. Mai 1917.

48. Jahrgang.

Kampfpause an der Isonzofront.

Tenticher Abendbericht.

BBBerlon, 22. Dai. (Amtlid.) Abenbe. Ben ben Grouten find wefentlide Greigniffe nicht

Ruhe an der Jiongofront.

Defterreichifch = ungarifder Cagesbericht, 199. 28 i e n, 22. Dai. Amtlich wird verlaut-

bart: Deftliger und füböfliger Rriegs. icampfas.

Unberanbert.

Stalienifder Rriegsfcauplat. Der Feind am 3fongo fab fich geftern geswungen, nad fiebentagigen ergebnistofen Rampfen feiner Infanterie Rube gu gemafren. Rur öftlich bon Gorg unternahmen bie Italiener einen Borftof, ber abgewiefen wurde, Ilufere Sturmpatrouillen holten in biefer Gegenb einen Offigier und 36 Mann und ein Mafdinengewehr aus ben feinblichen Graben.

Muf ber Rarft bochflache fam es zeitweilig an ftarfer Artiflerietatigfeit.

Raruten und Tirol unberanbert. bon Sofer, Gelbmaricalicutnant.

29.9. Wen, 29. Mai. Ans bem Kriegspreffequertier wird vom 22. Mat abends mitgebeilt: Bon b Tiongo - armee and bente bisber feine Rampfe gemelbet.

Erfolge unferer Cauchbooie.

Reuerbings 18 000 Zounen im Atlantifden Ogean. 289. Berlin, 22. Mai. (Amtlick) Rene 11-Bootserfolge im Atlantifden Ogean: 18000 Bruttoregistertonnen. Unter ben Labungen ber versenften Jahrzeuge befanden fich 10 000 Tonnen Eifen nach Ralien und Getreibe nach

Der Chef des Admiralftabs ber Marine.

Der Bhite-Ctar-Dampfer "Baltif" verfenft.

23B. Rotterbam, 22, Mai. Maasbobe melbet, daß nach der Erklärung der Refatung des veruften schwedischen Schiffes Corbelia dasselbe U-Boot einige Lage fpater ben Bbite Star-Dampfer Baltif (23 867 Br-Meg.-To.) angriff. Tas Schiff erhielt schwere Treffer und hatte danoch schwere Schlagfeite. Englische Torpebojager eilten fofort jarr Bilfe. Spater borte man, bag ein anderes U-Boot den Dampfer zum Sinken gebracht hat.

Der große englische Handelsbampfer "Baltif" gebort gu den größten und feistungefähigften Schiffen ber englisch-omeritan. Beigenfternlinie und rangierte balb binter "Britannif" und "Lufi-

289. Wadrid, 18. Mai. Funffpruch des Bertreters bes Biener f. f. florr. Bur. Berfpatet eingetroffen. Am 15. Mai bat ein Unterfeeboot 12 Securillen von Denia nach mehr als einstlindigem Rampfe, wobei über 200 Ranonenichilife gewechselt wurden, den bewaffneten englischen Dampfer "Tungfban" mit 6000 Tonnen Roblen bon Reivcaftle nach Genna unterwegs, verfenft. Der Rapi-tan, der erste Artillerift und ein Maschinft wurden bon der Besahung des U-Bootes gesangen genom-

Roch Mitteilung des "Imparcial" ift der Name des bei Tortola versenkten englischen 6000 Tonnen-Dampfers "Janone" (Heimstort London). Auf der Fluckt vor 11-Booten ist in der Nähe von

Denia ber bon ber italienischen Regierung beichlag-nabinte beutiche 6000 Tonnen-Dampfer Amphitrite", von Argentinien mit Weigenladung kommend, gestrandet. Er hatte mit dem berienkten englischen Dampfer "Tungsban" einen Geleitzug gebildet. In der Rübe von Almeria ist der Dampfer "Tancas" (4436 Brutto-Register-To.), auf dem Wege nach Gemaa mit 4000 Fonnen Roblen sowie Medisomenten für Bermundete, geichei-tert. Mehrere frangofische und englische Kriegs-

fchiffe sowie der Schlepper "Baltpria" sind mit der Flotinachung des Dampfees beschäftigt. Bafel, 22. Mai. Hand berichtet aus Baris: Ein Unterseeboot versenfte am 20. Mai den brafilianischen Dampfer "Tajusa" an der brofi-lianischen Kufte. Ein Teil der Besatung konnte

Japanifche II-Bootjager

liegen feit einigen Tagen im Safen von Marfeille bor Anter. Gie follen Barifer Delbungen gufolge bagu verwendet werden, auf die feindlichen Tauchboote Jagd gu machen. Gie bienen gleichzeitig auch frangolischen Sandelsichiffen als Begleitung. Wenn biefer Berinch befriedigende Ergebniffe geitigen follte, fo wird die japanische Flotte in größerem Mahitabe berangezogen werben.

Die feindlichen Angriffe im Westen überall abgewiesen. Blutige Verlufte der Engländer.

Deutscher Cagesbericht.

293. Großes Sauptquartier, 22, Mni.

Beitlicher Ariegsichauplat:

heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Rronpring Rupprecht von Bavern.

Im Hern-Abichnitt, bei Loos, Opph und in breiter Front füblich ber Scarpe war die Rampf-tatigfeit ber Artillerie tagsüber lebhaft. Bei mehreren ftarfen Borftoben, die bormittags

bei Bullecourt, fpater bei Croifilles einfesten unb vollig fehlfdlugen, erlitten bie Englanber bintige Berlufte und bufften uber 90 Gefangene ein.

Front bes Deutiden Rronpringen.

Bwiiden ben Soben bes Chemin bes Dames und ber Aisne, norblich bon Reims und bom Beste. bis jum Suippes-Tal entwidelten fich geitweilig beftige Artillerbetampfe.

Subweitlich und füblich von Raurou griffen bie Frangejen im Laufe bes Zages mehrmals unfere Dobenftellungen au. Die bort fampfeuben murt-

Mabrib, 22. Mai. Amtlich wird festgestellt, bag alle ipanifden Schiffe, bie bei Berbangung ber beutichen Sperre in englischen Safen woren, nummehr gurudgefehrt find.

Elfah-lothringifder Lanbtag.

Strafburg i. Gif., 22. Mai. Bur Erledigung bes Etats wird ber elfah-lothringische Landtag nach Bfingiten gu einer furgen Xagung gufom-

Die dinefische Rriegeschaufel.

Bafel, 22. Mai, Savas berichtet unterm 21, Mai aus Befing: Die zweite Rammer ift dem Eintritt Chinas in den Krieg nicht abgeneigt. Sie weigert fich jedoch, die Frage gu priffen, bevor bas Rabinett refoustrwiert ift. Das Ministerium lebute es ab, eine Rriegserfförung an Deutschland ins Muge gu faffen, folange Anan-Chi-Jai Bremierminifter ift.

Die Hugen Chinejen treiben ihre Schaufel-Bolitif mit Geschid solange, bis das Kriegsenbe gludlich ba fein wird.

Die Furcht vor einer Gegenoffenfive.

Rach der "Telegraphenunion" melbet Habas aus Baris: Die Deut ichen bereiten eine Gegenoffenfibe auf einer Front bon faft 20 Rilometeen bor, Seit drei Tagen möhrend des gangen Tages und auch in der Racht überschüttet der Feind unfere Linie mit einem Geschühfeuer von gewaltiger Kraft und mit Geschoffen jeden Rulibers. Der Artilleriefampf dauert mit augerfter Beftigfeit fort.

Der fehlgeichlagene Weftburchbruch.

In einer Belprechung über die Kampfe in der Weitchampagne ichreibt die "Kölnische Zeitung": Man fann nach den Ergebniffen der letten Zage iagen, daß im englischen Abschnitt der Weitfront die Einheitlichkeit der Handlung Teilangriffen Blat gemacht bat, Das gange Ziel der feindlichen Offenfive, der Durchbruch und die Aufrollung unserer Front, but sich als uncrreichbar erwiesen, und so spricht man jest in den englischen Berichten bon einem Bertrümmern der Sindenburgstellung und bem Bermurben ber beutschen Streitfrufte, b. b. man greift Gedanten wieder auf, die früber, mie wer seinerzeit betonden, besonders der militarische Witarbeiter der "Times", Cherst Repington, ber-socht, und die auch im französischen Armeebeschl wiederholt fundgefan wurden. Die ungebewerlichen Berlufte der Engländer im letten Monat sprecken aber mehr für ein Bermurben ber britifchen Rrafte. Daß es fich bei dem oft bebaupteten Eindringen in die Sindenburgftellung nur um borderfte Linien biefes tiefen Guftems bon Berteibigungsanlagen banbelt, ift ichen mehrfach bargelegt worden. An diefer Loge fann es auch nichts andern, wenn gelegentlich ein Graben nach völliger Bertrummerung ober die Stätte einer Anfiebelung bem Gegner überlaffen werben, weil ihr verluft-reiches Behaupten in feinem Berhältnis zu ihrer taktischen Bedeutung steht.

Die Bergewaltigung ber Reutralen.

In unterrichteten Rreifen Sollands erwartet man, wie der "Kreusseitung" geschrieben wird, in fürgefter Frift eine Rote ber ameritanifden Regierung, die die niederlandische Regierung vor bie Babl ftellen werde: Abbench aller Sanbelebegiebungen mit Deutschland ober Berweigerung feber Lebensmittelgufuhr aus ben Bereinigten Stanten. Wilsons Blane geben dabin, die europäischen Reutralen, in erster Linie Ho II an d, das fiber eine bereitstehende und vortrefflich ausgerüftete Armee tembergifden Regimenter follugen ben Weind im Gegenftog gurud und behielten über 150 Gefan-

Abends brach ein frangofildjer Borftoft am Cabhange bes Bochl-Berges (jubufil. von Moronvilliere) gufammen.

Deftlich ber Mans lebte geftern bas Feuer auf. Es tam bort ju fleineren Borfelbgefochten, Die une Glefangene einbraditen.

Gine unferer Ingbftaffeln icof im gleichzeiti-gen Angriff bei Boubancourt, norböftlich von Reims, funf feinbliche Fesselballons in Brand.

Urmee des Generalfeldmarfchalls Bergog Allbrecht von ABürttemberg

Richts Renes.

Mazedonifche Front.

Bmifden Brefpa-Gee und Cerna, auf beiben Barbar-lifern und an ber Struma geigte fich bie feinblide Artillerie wieber tatiger als in ben Bor-

> Der 1. Generalquartiermeifter. Subenborff.

bon 300 000 Mann berfüge, jum Gingreifen in ben Rrieg an ber Seite ber Entente gn gwingen.

Co fleht bei Licht befeben ber von Sumanitats. phrasen triefende angebliche Friedensapostel Bil-

Deutiche Gefandten auf ber Beimfahrt.

299. Amfterbam, 22. Mai. An Bord bes Solland-America-Dampfers "Ryndam" find hier aus Rewyorf der österreichisch-ungarische Botichafter Graf Larnowski, der deutsche Gesandte in Befing, Abmiral von Hinte, und der deutsche Gesandte in Ruba, Berdy du Bernois, eingetroffen, familich begleitet von ihrem Personal.

Die Ifonzoschlacht.

Berjagen aller italienifden Anftrengungen. 1939. Wirn, 22. Mai. Wie am porbergebenden

Lage richteten fich auch gestern die Hauptanftrengungen des Feindes gegen den Raum Bodice-Monte Canto. Un ben fibrigen Abidmitten gine es berhaltnismäßig rubiger ber. Anf ber Sochfläche des Karft, wo sich die beiderseitigen Artillerien den gangen Lag lang befänntiten, nabm erft in den Abendstunden bas Geichützieuer an Starte ab. Dagegen batten unfere Truppen, die den Monte Canto verteidigten, einen febr fcaveren Lag. Gie bestanden ibn im beifen Ringen mit einem an Bahl überlegenen Jeinde als Sieger. Schon feit den früben Morgenstunden lag auf bem fog, Alosterabidmitt beftiges Zeuer. Dort, wo fich die troftlosen Ruinen bes der berühmten blinden Berfiorungswut der Italiener zum Opfer gefntlenen Bergffofters erheben vereinigte fich bas Feuer bon Gefchüten und Minenwerfern aller Raliber. Um 81/2 Uhr vormittags nahm die italienische Infanterie den ersten Unfauf. Unfer Bernichtungsfeuer trieb fie gurild. Renerdings begann bie gegnerifche Artillerie in bis jum augersten gesteigertem Trommelfeuer gegen unfere Graben gu wüben. Diefe merben völlig eingeebnet. Als jedoch die Staliener gleich barauf sum gweiten Sturm antraten, war unfere Infanterie trotidem auf bein Blat und empfing ben Feind mit einem rofenden Gewehr- und Maichinengewehrfeuer. An gwei Stellen brangen bie Italiener in unfere Graben ein; aber icon padte fie unfer Gegenftoff und warf fie wieder binaus. Sterbei zeidmete fich neuerbings Landflurm, u. gwar Marburger Land-fturm, in berverragender Beise aus. Wieder be-gann die Artillerie der Italiener zu arbeiten und ben Monte Conto mit Granaten gu libericbirtten. Ibre Infanterie blieb den Radmittag fiber in ben Graben. Mis die Dunkelbeit bereinbroch, rollte fie beran, und zwar abermals obne jede Artillerievorbereitung. Es erfolgte ein allaemeiner Infanterieangriff gegen ben gangen Raum Bodice Monte Santo, Bei Bodice tonnte grar der Feind in einselne Grabenftiide eindringen, vermochte aber feinen Gewinn nicht zu behaupten. Gin Gegenongriff des altbewährten Czernowiner Anf.-Weats. 41, das fich mit unwiderstehlicher Wucht auf den an Babl fiberlegenen Wegner warf, trieb ibn wieber gurild, Am Monte Santo broch der italienische Anfturm bereits in unferem Bernichtungsfener gu-

So zeigt fich denn als Ergebnis des neuen Jonzofchlachttages ein Berfagen aller italienischen Anftrengungen. Die Stimmung unferer Trupben ift voll beiter Buverficht u. unerschütterlicher Ent-

Aus bem fast tomifch anmutenben Telegrammwechsel ber Ronige bon England und bon Italien, die fich gegenseitig zu den "neuesten Erfolgen" an der Isonsofront begliichwünschen, geht hervor. dog am Jongo auch englische Truppen fociten. Bermutlich bandelt es fich bauptlächlich um Artillerie und technische Truppen (Blieger).

Bulgarifcher Bericht.

233. Sofia, 22. Mai. Generalstabsbericht bom 21. Wai.

Magedonifche Front: An der Eldervena Stena während bes gangen Anges beitiges Artifleriefruer. Mit Ginbruch ber Rocht verfuchten swei feindliche Infanterie-Abteilungen vorzu-ruden, wurden aber durch Zeuer vertrieben. Lördlich und östlich von Bitolia (parlickes Artilleriefener. Im Cernabogen bestiges Artiflerie-fener. Deftlich der Cerna und in der Moglenagegend geitweise ftarfer werdendes Artilierirseiner. Ein Jug feindlicher Infanterie versuchte in der Richtung auf Touchine vorzugeben; er wurde durch Feiner sersbrengt. Auf beiden Seiten des Bardar schwaches Artilleriefener. An der unteren Struma siemlich lebhofte Artillerietötigseit. An der gangen Front rege Tötigseit in der Luft.

Bront bes Megailden Meeres: Bon 5 bis 9 Uhr beschoffen 13 seindliche Kriegeichifte Ratvalla, während gleichzeitig 12 feindlich Alug-zeige Bomben auf die Stadt warfen. Webrere Baufer wurden gerftort, militarifder Schaben nicht angerichtet. Leutnant is Efchwege schoft ein feinbliches Aluggeng ab.

Betain Oberbefehlehaber and über bas engliide Been?

In der Londoner World heißt es: General Petain bat soeben die franzölische Oberleitung übernommen. Er un Liond George nach feinem Befinde in Baris zu der Uebergeneung gelangt ift, daß den Intereffen des Berdandes ant beften gebient mare, wenn General Betein Die Oberfeitung bes englifden Geeres mit abernahme und General Sir Edmund Allendy ibm unterftefft würde, als Beseitshaber der englichen Streit-fratte, dann gezient es uns allen, dem Verwier-minister loval und von gangem Gergen zu folgen. Bolitische Erwögungen kömen nicht in Betracht. Ich will unfere neuerlichen Fortichritte on ber Weftfront nicht befritteln; aber bie bergeitigen Operationen find berfuft eich und, abgefeben bon General Allenbus glangendem Officemontags-fieg, auch nicht enticheibenb gewesen. Bir tonnen es une bei ber jebigen Offenfibe nicht leiften, die Arogodien von Reuve Chapelle, Loos und ber Comme gu wiederholen.

Roofevelt abgelehnt.

Amfterbam, 22. Mai. Brofibent Bilfon begründet die Absehnung, eine Truppe von Freiwilligen unter Rooferest nach Frankreich zu senden, bamit, daß dadurch der ichnellen Ausbildung und der baldigen Berwendung eines ftorfen Seeres Eintrag geichebe. Gern batte der Bräfident Roofebelt ausgesandt, weil er überzeugt fei, das dies auf bie Berbundeten einen guten Einbred ormacht batte. Es fei indes jeht nicht an der Beit. Dinge au fim, die nicht unmittelber gu einer gwedinähigen Fortsehung des Kriegs beitrügen.

Lebensmittel-Unruhen in Bertungl.

BB. Mabrid, 22. Mai. Der Mitarbeiter ber Epoca meldet aus Liffabon: Die Frage der Lebensmittelberforgung hat eine weitere Bericoriung erfahren. Trop aller Regierungsmohnahmen herricht Brotmangel. In Liffabon ftürmten die kungrigen Bollsmaffen die Baderladen, und nur durch bas tatfröftige Eingreifen von Boligisten und Erup-pen, die von den Waffen Gebrauch machen mußten, tonnie die Ordnung wiedertergesiefit werden. Aehnliche Szenen wiederholten fich in ber Broving. Jedoch nicht nur Lebensmittel, fon-bern auch viele andere Artifel fehlen. Biele Fabrifen und Berffiatien burften bald feiern muffen. Die Seefrachtfrife icheint unlösbar. Die durch ben verschärften U-Bootfrieg in Portugal geichaffene Lage ift hochet beumruhigend und bietet einen buftern Musblid für die Butunft.

Die Erhöhung ber Dieuftalteregrenge in England auf 50 3abre.

Wie eine Bombe bat in England die Berfügung der Regierung eingeschlagen, daß fich auch die Männer zwischen 40 und 50 Jahren für die Dienstliften einschreiben muffen. Wenn an und für fich eine berartige Bestimmung ichen beprimierend auf eine Bebolferung wirfen muß, so doppelt und dreifach im borliegenden Halle, wo fein Menich bon dem Blane eine Ahnung batte.

Die tonftituierenbe Berfammlung in Augland.

Bafel, 22. Mat. Rach einer Barijer Agentur-melbung ber "Baster Rachrichten" foll bie ruff. fonftituierende Berjommlung auf ben 1. Oftober einberufen werben.

Rongres aller Arbeiter- und Golbatenrate.

299. Befersburg, 22. Mai, Melbung ber Betersburger Telegrapben-Moentur, Der geichafts-führende Ausschung bes Arbeiter- und Goldatenrates beichloß, einen allgemeinen Rongreg ben Bertretern aller Arbeiter und Soldatenrate Ruflanbs fewie ber verfchiedenen Soldatenbereinigungen auf ben 14. Juni einzuberufen, Auf der Lagesordnung follen die Fragen des Rrieges, der Landesverteidigung, die Friedens- und Landarbeiterfrage, der Einberufung der verfaf-fungsgebenden Versamulung, der Bolitif und des Finangwefens Ruflands, ber Lebensmittelverforgung und ber Gestaltung bes Lebens im Deere

Die auswärtige Bolitit der Boche.

(Abgeichtolfen am 19, Mai.)

Das politiiche Leben Ruglands ftand in der letten Woche im Zeichen der Rüdtritte. Der Mugenminifter Miliufow und ber Rriegeminifter Butichtoto find gegangen, ebenfo die Generale Rormilow, Bruffilow und Gurfo. Die Generale Alexejew und Radto Dimitriew follen ibr Abichiedeaefuch eingereicht baben. Davielbe foll dem Parifer Journal" zufolge der berücktigte Kriegsmacher If wolffi, ruffischer Botichafter in Baris, getan haben. Schlieflich foll die Mutter bes Baren in ein Rlofter gegangen fein. Go viele Rüdtritte und Riidtrittsgefuche erinnern ftart an das Wort von den Ratten und dem Schiff. Berr Diljufow freilich ift wohl nicht gang freiwillig gegangen, fondern fein Rüdtritt war die Borbedingung für die Teifnahme des Goldaten- und Arbeiterrates an der Berantwortung für die Regierung. Eine Breite, chenfalls ber bisberigen proviforiiden Regierung abgezwungene Bedingung war der Bersicht auf Annerionen und Enticha. bigungen. Wenn im Wegenfate gu dem da-mit befundeten Frieden swillen der robifalen Elemente in dem Aufrufe an das Heer gejagt wird, die Truppen follten den Angriff nicht aufgeben, fo bat biefe Bendung mobl nur ben 3wed, die durch ben Berlauf der Ereignisse in Ruftland mehr als miftrauifch gewordenen Berbundeten ein wenig zu bernbigen und fich bor ollem ibre finangielle Unterfrühung nicht zu beridergen. Die Bereinigten Staaten baben benn and bereits eine neue Anleibe bon 100 Millionen Dollar berausgeriidt. Das ift freilich nur ein Tropfen auf ben beißen Stein, jumal da die Ruffen von dem Gelde nichts zu feben befommen, das in Amerika bleibt, um mit ruffischen Anfaufen in ben Bereinigten Staaten berrechnet gu

Sollte aber das Wort von dem "Angriffe" mehr als eine den Obren der Allijerten lieblich eingebende Redewendung fein, foffte es ernft gemeint fein - und fo flingt der energische Appell des neuen Ariegeminifters Rerenffi on die Benerale und Truppen — fo flafft die Muft zwifden Wollen und Bollbringen. Ein Betersburger fogialdemofratisches Blott bat in einer unfreiwilligbumorpollen Umfchreibung des Wortes "Fabnenflucht" mitgeteilt, daß eine Million Col. daten fich "freiwillig von der Front in das Landesinnere begeben" habe: einen Angriff bereitet man wohl beffer bor, wenn man fidi freiwillig bom Landesinnern an die Front begibt. Und das berufene und fodwerftandige Drgon für die ruffifden militärifden Intereffen, ber "Rufffij Invalid", gibt ein: geradent troftfofe Gefilderung über bie Buftande im Offigferforps, die durch die Umfebrung des Berbaltniffes zwiichen Offizier und Goldot bemorgernien find. Berner trugen die Rationalitätenfragen zur Auflöhung des Beeres bei, denn Mohammedaner, Ufrainer, Bolen, Letten, Litauer und Inden verließen maffenbaft ibre Truppenteile unter dem Borgeben, nur noch in national gesonderten Berbanden fampfen gu wollen. Gine weitere Convierigfeit für das Beer ift die ichlechte Berforgung mit Rabrungemitteln. runter leiden übrigens auch die Großflädte, weif die Bauern, unrubig gemacht durch die lange Dauer des Krieges, die Lieferung von Getreide verweigern, um nicht fcblieftlich felbft nichts mehr gu baben. Auf den gegenwärtig traenden Bauernkongreisen in Petersburg, Moskau und Cherion bat man wohl alle möglichen Grag'n von großer ollgemeiner Bedeutung erörtert, aber nicht diese sehr nabeliegende Frage

Bu affedem mehren fich die Ungeichen einer goriftifden Renttion. Bei Mufläufen in Mostau wurden Jahnen mit der Inidrift berumgetragen: "Bir wollen einen neuen Baren haben." And in Beffarabien besteben Bariftische Bestrebungen und in der Krim ist nach Hausjudjungen eine bedenfliche reaktionäre Propaganda ans Tageslicht gefördert worden.

Colde Beftrebungen gur Bieberberftellung bes alten Begiments fonnten leichtlich Unterftührung burch die Allijerten finden. Entscht über die Bunahme der friedensfreundlichen Strömungen in Rugland baben frangösische Blätter schon vor Wochen Aehnliches angedeutet. Jeht forechen italienische Zeitungen, wie das "Giornale d'Italia" und die "Tribuna", offen doson, daß früher oder später der Zarismus als das befte Seilmittel gegen die Berriftung bes ruffifden Staatsmejens betrachtet werden murbe.

Much die Englander fuchen ber wochsenden Radifolifierung der ruffifden Buftande entgegenzuwirten, indem fie nicht nur radifale ruffische Emigranten an der Rüdfebr in ihr Baterland bindern, fondern auch an der fcmedifcbruffischen Grenge durch ibre Agenten einen Boftipionagedienft eingerichtet haben, um den Berfehr bes jogialen Raditalismus in Rugland mit auslandifchen Gefinnungsgenoffen zu überwachen.

In der an die fogenannten "fcwarzen Rabinette" der bormärglichen Beit lebbaft erinnernben Boft fpionage find die befanntlich fo _demofratischen" und "freibeiteliebenden" Englander überhaupt Meifter. Go wird die Boft von Rordamerifa nach Rorwegen nicht mehr einfach durchgelaffen, sondern erit in England zeninriert, wobei natürlich alles verschwindet, was den Englandern nicht baft. Gelbit ben Bereinigten Ctaa. ten gegenüber wird Benfur gelibt, indem die dentichen Zeitungen nicht mehr nach Rordamerika durchgelaffen werden. Tariiber ift man, wie der Bafbingtoner Berichterftatter der "Timed" meldet, in den Bereinigten Staaten febr ungehalten. Gerobe in diefer Beglebung find die Ameritaner febr empfindlich, ist doch soeben auch das vom amerikanischen Generalstab schon im Februar den gesetgebenden görperichaften vorgelegte Benfurgefet vom Genat abgelebnt worden. - Den -3abllofen Dutenden bon "Colonels" (Oberft), Die im amerifanischen Zeitungswesen tatia find, würde der gange Krieg nar feinen Goah mehr machen, wenn lie nicht die Aftionen der Generale und Admirale mit fritischen Gloffen begleiten fonnten. General Beribing, der angeblich die nach Guropa gebenden amerifanischen Truppen führen foll, but foon mabrend feined micht allzu berühmten Geldzuges in Merifo Die Wonnen ber Rritif omerifanifchen Beitungsitrategen durdunføften gehabt,

Die rufffiche revolutionare Bewegning bat febr begreislicherweise einen besonders starken Einfluß auf die Rumänen ausgesidt. Rach einer Wel-dung von "Utro Rohji" baben in Jallu große Kundgebungen für die Errichtung einer Republik ftattgefunden. Die Geele diefer Bewegung ift ber rumanische Revolutionar Rafomffi, der bor Jahr und Tag wegen feiner Agitation gegen den Strieg ins Wefangnis gestedt worden war und jeht gewaltsam befreit worden ist. Unter den Klängen der Marfeillaufe zogen die Demonstranten vor das foniglide Balais und der Ronig Gerdinand der Treulose bat fich eine rote Schleife aus. Rommt es einmal zu einer ernftlichen Revolution des rumanischen Bolles, was bei der Migregierung des Landes und ber Leichtfertigfeit, mit der die Machthaber in den Krieg gegangen find, nicht zu verwundern wäre, so würden dort noch viel ichlimmere Zuftande entsteben, als in Ruftland. Denn im Gegenfat zu dem feiner Ratur noch gutbergigen Rieffen ift der Rumane bon fiblen Inftinften erfüllt, und jeder wurde nur an den eigenen Borteil, mur die wemgiten an bas Intereffe und die Aufrechterhaltung bes Ctaates benfen,

Bielleicht entfenden die Engländer demnächft eine Kommission nach Rumunien, um auch dieses Bolf bei ber Stange, das beift, bei ben Ententeintereffen gu bolten. Gie entfenden icon wieber eine Kommission von Arbeiterdelegierten nach Rugland, um bort für die englischen Intereffen gu retten, was gu retten ift und fie ichiden eine weitere Rommiffion bon Arbeiterbelegierten nach den Bereinigten Staaten, um die amerifanischen Arbeiter friegoluftiger ju machen. Dan empfindet es in England ichmerglich, daß die amerikanische Arbeiterichaft sich mehr um die Lebensmittelfrage fummert, als um den Krieg, und daß die Arbeiter fich fo raid als möglich berbei. raten, weil in ben Bereinigten Staaten gunächft nur die Unverheirateten zum Kriegs. dien fte eingezogen werben. Bie fann man aber billigerweise von den amerikanischen Arbeitern ein Intereffe für den Rrieg verlangen, nachbem Bil. fon bei der Einweihung eines neuen Saufes für das amerikanische Rote Kreuz sich das köstliche Gendnis hat enticklupfen loffen: "Bir baben feinen eigenen Grund gur Be-ichmerbe." Benn der Leiter eines Staats. weiens ein derartiges Geständnis macht, so ift es den Staatsbiirgern faum zu verübeln, wenn fie fich gegen den Krieg webren.

Schwere Beelufte ber nieberlanbifden Greiwilligen in Granfreich.

Astferbam, 20, Mai, Die im frangofiichen Seere dienenden Gollander baben ibre Begeiftetung für die frangofische Sache feuer begoblen

muffen, Rach einer Meldung der Rieumen Rotter- | fen, als wenn einer ibrer Bundesgenoffen abdamiden Courant vom 14, Mai aus Le Saure find bon den 500 in der frangofifchen Armee befindlichen bollandischen Freiwilligen etwa 280 getotet

Gine bostwillige Erfinbung.

BB. Ropenhagen, 20. Mai. "Berlingofe Tibende" meldet aus Priftiania, bort babe es allgemeine Entriftung bervorgerufen, daß die deutschen Unterfeeboote in der Rordfee in letter Beit baufig als Fischdampfer verfleidet und mit Rotflagge gefabren feien, wodurch fie den Anschein von Geenot bervorrufen wollten. Benn norwegische Fabr-Beuge bann berbeieilten, wurden fie gum Dant für ibre Bereitwilligfeit, Bilfe gu leiften, verfenft.

Bie wir bon guftandiger Stelle erfahren, beruben biefe Ausstreuungen der "Berlingefe Tibende", insbesondere die niedrige Unterstellung daß unfere U-Boote die Notflagge gu Bweden ber Laufdung benuben, auf boswilliger freier Erfindung. Colde in den Migen iches Geemanns erbarmlichen Mittel buche man getroft auf anderer Geite.

Rod einmal ber Angriff auf Dover.

BB. Rotterdam, 20. Mai. Rach zuverläffigen Rachrichten aus England wurden durch den letzten Angriff auf Bover idmiere Beichadigungen an ben verichiedenen Dod's verurfacht. Wo für die Glotte Lebensmittel aufgespeichert waren. wurde der größte Schaden beim Loichen bes Brandes verntfacht. Die meiften Geschoffe fielen awischen Rearnfen und Dover und vernichteten einen englischen Alugzeugichnppen mit drei Bluggeugen, englische Torpedoboote murben gum Ginfen bracht. Eine ber Boote bielt fich lange genng über Baffer, um die Befatung in Giderbeit gu bringen Tropbem find die Berliebe betröcklich, auch auf anderen Schiffen, Die an dem Gefecht beteiligt maren. Man spricht von 150 bis 200 Toten ebensoviel Bermundeten. Unter den gefallenen Gecoffizieren war auch Rapitan Steet, deffen Bruber Bentnant Steef fürglich als Flieger gefal-Ien ift. Beide find Meffen Lloud Georges.

Die Stimmung ber Gutentetruppen.

283. Berlin, 21. Mai. Beitere Feftftellungen beftutigen; in wie bobem Grade die Stimmung der Entenfetruppen unter ben entjehlichen Berluften ibrer fructlofen Angriffe gelitten bat. Gefangene des frangölischen Infanterie-Regiments 92r. 32 fagen aus, dog die Stimmung bei ihnen aufurft ge-brudt fei. Alle weiteren Angriffe werden als ungloies Sinichlochten bingestellt. Gefungene ber Sagerbotaillone 2 und 4 betonen, daß der deutsche Gegenstof auf dem Chemin des Dames den frang. Angriff bollig gunt Scheitern broche und bie Frangojen wieder gurudwarf. Hierbei erlitten fie erhebliche Berlufte, die bei manden Rompagnien mehr als eine Biertel des Beitandes betrugen. Ein gefangener Jageroffigier ichiebt alle Gdmild ber mangelhaften boberen Bubrung gu. Gefangene bom Infanterie-Regiment 350 fagen aus, daß fogar Leute, die bisber jur Bagage bes Regiments geborten, mit an dem Angriff teilnebmen nuften. Ein bei Capigneul gefangener Oberleutnant vom Infanterie-Regiment 120 erflarte, die gange frangoniche Otfenfibe fet fehigeschlagen. wiirbe beftige Kritif an ber Beeresleitung laut und die Stummung ber Mannichaft fei fo erbit. tert gegen dir Gubrung, daß die Offiziere einen ichwierigen Stand hatten. Die Disgiblin babe fich gelodert, die Borgefetten wirden teifweife überhaupt nicht niebr gegrüßt,

23. Berlin, 21, Mai. Englander, Die am 8. und 9, Mai bei dem deutschen Angriff auf Fresnob gefangen murden, erflärten, bag fie nur geringes Bertrauen in die friich aus der Beimat gefommenen jungen Offigiere batten. Die gefangenen Offiziere machten auch feinen befonders gunftigen Eindend, Allgemein berrichte große Rriegemudigfeit und Riedergeichlagenheit. Einen Grund für die Fortschung des Krieges fab feiner ber Gefangenen ein, bielmehr fragten viele: "Bofür fam-

pien wir eigentlich?

England ibefuliert auf Uneinigfeit.

BB. Bern, 21. Mai. Im englischen Unterhause ersuchte der Abg. Broce am 14. Mai die Regierung um eine Erflärung, daß sie nicht beabsichtige, mit Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei einen Conderfrieden gu fchliegen, Bruce beionte babei, daß Desterreich in erster Linie für den Krieg verantwortlich fei. Es habe die Serben auf das Grauenhafteste behandelt. Bonar Law lehnte die Erffarung ab mit ber Begrundung, fein Schlag wurde die Feinde Englands, die fich vergeblich bemibon, die Milierten zu entzweien, ichwerer tref-

trünnig gemacht mürbe.

Tapfere Schlefier.

Berlin, 21. Mai. (BB.) Der Rommandeur bes 4. niederichleisiden Infanterieregiments 51, Cherftleutnant Schwerd, erhielt bom Raifer das Eichenlaub jum Orben "Bour le merite". Bisber ertifeften diefe bobe Auszeichnung wührend des Rrieges faft nur Armecfubrir ober Rommanbierende Generale. Die Berleibung des Gidenlaubes junt Bour le mérite an den Rommandeur des Regiments 51 bedeutet eine Auszeichnung nicht blog der Berfonlichfeit, fondern des gangen Regiments, welches in den letzten ichte ren Rampfen bei Arras gleich Bervorragendes leiftete wie vergangenes Jahr an der Somme und an anderen Stellen ber Beftfront. Leiber murde der Rommanbeur des Regiments an deffen Spipe schwer verwundet, sodaß ihm ein Bein abgenommen werden mußte. Ee befindet fich gurzeit noch im Lagarett binter ber Beftfront. Der Chef des Regiments 51 ift Generaloberft bon Bourich, der ficher mit beionderer Breude davon Renntnis nahm, wie auch jest wieder die fieggewohnten tapferen Riederichlefter int berborragendent Mage ibre Bflicht und Schuldigfeit taten fur das Baterland, für Raifer u. Reich.

Heber bie Raumung bon Bullecourt idreibt ber Rriegsberichterftatter Gugen Ralf. dmidt in ber "Granfi, Big."

Geit Boden ift ber Rame Bullecourt faft in jedem der englischen Seeresberichte aufgetaucht, und besonders in den letten acht Tagen spielten fich in dem Dorfe fast ununterbrochen Rampfe ab. die gu den ernfteften der Arrabfront geboren. In vielfacher Nebermacht finnden bier auf fleinem Abidmitte fechs englische Divifionen geftaf. feit, um fich an jedem zweiten Tage aus den Erichern der vorderen Linie abzulosen. Diefen Trichterfampf babe ich erft fürglich geichildert. Seute fann ich binguftigen, daß das Dorfgelande für die Berteidigung nicht besonders gunftig liegt; denn ber Gudweitrand neigt fich jum Begner, ber, gebedt durch einen Gifenbahndamm, einen befferen Einblid in unfere Line batte als wir in die feinige. Budem war das Dorf auf drei Geiten bom reinde umgeben, lag also als ein vorgeschobener Boiten in ftetem Serengfener und murbe von Artiferie und ichweren Minen bermagen überschüttet. daß die lange Dauer ber Berteidigung erftaunlich ift. Die Garbetruppen, die bis gulest bier nicht nur ftandhaft ausbielten, fondern, wie der Beeresbericht meldete, ben Auftraliern durch fühne Gegenangriffe wiederholt Beiangene und Beute abnahmen, baben mehr als ihre Schuldigfeit geton. Die Engfander find nun ein paar hundert Meter vorgerudt und steben bor einer neuen Mauer.

Deutschland.

bie

act;

be

Murt

bit

derf

Bre

die Die

fett

92an

fond

fond tonn

befor

grow

bas

Baor bern

Brie

mort

grun

mort

hat s

ift 2

Berli

Ten i

990iIII

der |

foot.

und

ibre !

Regie

&effer

folger

folge

fruidi

THE fdiön

Grün

luarte

baben

mile.

telan

* Die Rommunalverbanbe fur einen bentichen Grieben. Bu einer bedeutsamen Rundgebung baben fich in den letten Bochen Sunderfe dem Berbande der preufzichen Landfreise angeschloffene Rommunalverbande vereinigt.

Gie haben es für ein Gebot ber Stunde gehaften, in diefer entideidungevollen Beit ein macht. volles Zengnis dafür abzulegen, daß alle Berfuche unferer Feinde, das Bolf von feinem Raifer und Ronig gu tremmen, ohne weiteres jum Scheitern verdammt find, und daß die weiteften Schichten des preufiischen Bolfes, weit entfernt, in Kriegsmubigfeit einen Frieden um jeden Breis gu erftreben, vielunibr den eifernen Billen baben, einen wirflichen Gieg gu erfampfen, einen Gieg, ber bie gebrachten Opfer lobnt und feste Grundlagen für uniere Sufunft ichafft.

In diefem Ginne find in letter Beit von Rreistagen aus allen Gauen des Baterlandes in täglich noch wachsender Bahl Suldigungsdrahtungen an den Kaiser abgegangen, in denen in begeisterten Borten ein Befenntnis der Treue jum Gerricher und zugleich die feite Entichloffenbeit gum Durchbalten bis zu foldem Giege gum Ausbrud gebracht

Beiterreich:Ungarn.

Empfang ber Barteivertreter burch ben Raifer.

Wien, 22. Mai. Heute Mittag wurde in Bar-lantentstreisen befannt, daß die Bertreter der grogen Parteien des Abgeordnetenhauses beute Abend gunt Raifer nach Laxenburg berufen wurden. Es handelt fich um eine Aussprache zwischen ben Barteien und dem Monarden über die politische und parlamentarische Lage. Die Empfänge finden zwischen 5 und 7 Uhr abends statt. Die Barteigruppen werden einzeln von dem Monarchen em-

Durch das Land der Stipetaren.

Reifeergablung aus dem Kriegsgebiet des Balfans bon Rarl Dan.

(Radidrud verboten.)

"Benn bu willft, fo tannft bu ihn bennoch genießen. Meine Frau tann auch nicht gehen. Darum habe ich the einen Rafahren läßt. Jest ist sie nicht baheim, und bu tannft ihn also benugen."
"Das ist eine sehr große Wohltat für mich." derftubl machen laffen, auf welchem fie fich

"3d werbe ben Stuhl gleich holen laffen, humun wird bich fahren und euch aberhaupt ftanbig bedienen."

Der Stuhl wurde gebracht, ich fehte mich hinein und verabschiedete mich bon unferem Birt. Der Diener fcob mich binaus, und bie anberen folgten.

Bir tamen burch ben welten Alnr bes Sauptgebaubes gunachft in einen Sof, ber als allgemeine Dangerftatte benutt ju merben fchien. In gwei Geiten ftanben nieb. rige, ichubbenahnliche Gebaube, welche mit Stroh gefüllt waren. Die vierte Geite bes hofes enthielt Stallungen und hatte in ber Ditte einen Durchgang, burch welchen wir in ben Garten gelangten.

Dies war ein Rafenplat, auf bem wir an einige Beete mit Ruchengemachfen, amifchen benen einige Blumen blubten. -Sollte dies der berühmte "Garten der Gliff-feligen" fein? Run, in Diefem Fall hatte ber Brophet bon dem Geschmad ber Mosiemim gar feine fonberliche Borftellung ge-

Mis wir an biefen Beeten borüber waren, erreichten wir abermale einen Rafenblat, welcher größer als ber borige war. Auch hier ftanben mehrere große Feime, aus Den und verschiedenen Getreibearten erricifet. Und ba ragie nun ber "Eurm ber alten Mutter" auf.

Es war ein rundes, fehr altes Bau-wert, mit Fenstern übereinander, also bon giemlicher Sohe. Fenster aus Glas aber waren, wie gewöhnlich, nicht da. Der Ein-

gang ftand offen. Das Erdgeschof bestand aus einem einsigen Raum, aus bem eine stemlich gebrech-liche Treppe nach oben führte. Ich fah, daß Matten an der Band hingelegt waren, auf benen einige Riffen lagen. In ber Mitte bes Raumes ftand auf niedrigen Gugen ein vierediges Brett, das uns wahrscheinlich als Tifc bienen follte. Beiter gab es nichts.

"Dies ift eure Bohnung, herr," erfcoben hatte. Diefes Bimmer ift bas befte, bas wir haben, und ber Gebieter will bich dadurch auszeichnen, daß er es euch anweist

Die Wand, welche und umgab, fab faft fo aus, ale ob bier bitere ein fieines Erdbeben bie Mauersteine aus ihrer Saffung gu bringen pflegte. Ginen Bewurf ber Mauer, einen Kamin gab es nicht. Es war ein fahles Loch.

Hebrigens war mir unterwegs ein Gebanke gekommen, wie ich den Diener los werden könnte. Wir waren einem Arbeiter begegnet, welcher bose, triefende Augen hatte, und ich war dadurch unwillkilrlich an ben Umftanb erinnert worden, bag bie Orientalen alle ben Aberglauben begen, es gebe einen "bofen Blid". Die Italiene nennen bas befanntlich "Jetiatura".

nennen das defanntlich "Jetlatura".
"Ich din sehr zustrieden mit der Wohnung," sagte ich. "Hossentlich wirst du uns
für den Abend eine Lampe bringen?"
"Ich dringe sie dann mit, wenn ich
euch die Mahlzeit vorsehe. Hast du sonst
noch einen Wunsch, Herr?"
"Wasser, das ist alles, was wir für
jest brauchen."

"3d eile, es au bolen, und boffe, boff

ihr mit meiner Blufmertfamtelt und meiner Schnelligfeit aufrieden fein werbet. Solche herren, wie ihr feid, muß man ichleunigft bedienen. Allah ift ener Schut gewesen, jonft waret ihr langft au Erunde gegangen.

"Ja, Allah hat uns ftete errettet. Er hat mir ein Gefchent verliehen, bas mich in jeber Gefahr beichust, fo bag tein Geinb mir etwas anhaben fann." Seine Rengier war fofort erregt. "Bas

tft bas, Herr?" fragte er lauernd.
"Meln Auge! Sieh' mir einmal grab,
offen und voll in die Augen! Run, bemerkt bu nichte? haben meine Augen nicht ete was, was bir auffüllt?"

"Gar nichts. Das ift eben bas Gute filr mich, bag man mir gar nichts ansieht. 3ch aber brauche meine Feinde nur anzubilden, so find sie verloren. Wen ich anschaue, ber wird von da an nur noch Unglud haben, namlich wenn ich will. Der Blid meines Auges bleibt bei ihm immerdar." "Herr, ift das wahr?" fragte er haftig

und erschroden. "Haft du etwa den Kem bakysch (bösen Blid) in deinen Angen?"
"Ja, ich habe den bösen Blid, wende ihn aber nur gegen Uedelwollende au."
"So beschüte mich Allah! Ich mag nichts mehr mit dir zu tun haben. Allah w' Allah!" Er stredte mir alle zehn Finger entgegen, drebte sich dann um und rannte in höchster Elle fort.

in höchfter Gile fort. "Das haft du gut gemacht, Sibdi," fagte Salef lachend. "Der kommt nicht wieder, er hat ein bofes Gewiffen. Wir werden einen anderen Diener befommen."

"Ja, und mahricheinlich benjenigen, ben ich mir wünsche, nämlich Janik, den Bräu-tigam der jungen Christin. Jest aber helft mir auf das Bolster, und bann geht ihr einmal refognoszieren. Ich muß wissen, wie es in diesem Aurm aussiedt."

MIs ich meinen Gig eingenommen, ftiegen die drei anderen in den Turm hin-auf, tehrten aber bald jurud. Halef mel-bete: "Ich glaube nicht, daß hier irgendeine Gefahr auf uns lauern tann. Die beiben Stuben bes erften und gweiten Stodes gleibier?" Sind Laben an ben Genftern, fo wie

"Ja, und sie können durch ftarke höl-gerne Riegel versperrt werden." "Und wie ist es ganz oben?" Es gibt da ein rundum offenes Gemach mit vier steinernen Säulen, die das Dach tragen. Ringsum läuft eine steinerne Baks

"Die habe ich bon außen gesehen. 3e-benfalls ist ba bie "alte Frau" hinausgetreten, um ihre Rinder gu fegnen. Deto, fannft bu mich auf bie Achfeln nehmen?"

3a, herr, steige auf!"
3ch sehte mich ihm reitend auf die Schultern, und er trug mich hinauf.
3edes Stochverf bes Turmes bestand, wie bas Erbgeichog, nur aus einer Stube. Die Fußboben batten loder, burch welche bie Treppe führte. Diefe loder maren offen, aufer im oberften Stod, wo eine ftarte, auger im obersten Stod, tod eine ftarte, schwere Klappe zum Berschliß vorhanden war. Gummiränder machten diese Klappe volltig wasserbicht schließen. Die Maner, durch welche dieses obere Gemach gebildet wurde, war nur zwei Ellen hoch, so daß zwischen den Säulen, auf denen das Dach rubte, fich offene Raume befanden. Diefe gestatteten eine liebliche Bernficht hinaus auf Die Belber und Gruchthaine,

(Fortfehung folgt.)

lien as

mmandeur

nents 51,

nifer das . Bisher

rend bett

mmandie-

benfaubes

r bes Me-

midst blog

legiments, bei Arras

rgamgenest

tellen ber ibeur bes

umbet, fo-

umfite. Ge

dater ber

ist Gleneefonberer

jeut mie-

blefier in

Schulbig-

n. Reich.

Rolf.

urt fait

rioctoucht.

finelten impfe ab.

ooren. In

inem Ab-

n geftaf-en Trick-ien Trick-

t. Sente

be filt bie

egt; denn

n die fei-

eiten bom

efdjobener

son Actil-

exfehilitet,

ritaunlich

bier nicht

r Secred-

uhme (Me-

Beute ob-

eit geton.

maner.

bentiden

stung ba-

bem Ber-

ejdsloffene

the gebal-

Berfuche

aider und

Schrittern

n Striegs.

多 福料 一色彩水

en, einen

n, ber bie

lagen für

on Areis-

in täglich

ngen on

geifterten

Derrider

in Darrety-

if gebreacht

Raifer.

der gro-

rte Mbenb

nben. Es

ben Bar-

tifebe umb

e finden Barbei-

adjen em-

n, fite-

mel-

enbeine

beiben

s glei-

fo tole

te hole

Semadi 8 Dadi

Bah.

en. 30-

Doto, hmen?

mi bie

reftanb,

hoeldje

n offen,

ftarte, hanben

Rioppe Woner,

jebilbet

io ball d Dadi

Dieje

hinama

hin-

ber. pebelieren

urt

Italien.

Das Finsto bes Berlad-Brogeffes. Lugano, 22, Mai. Der mit fo großem Gefchrei angefindigte Hochverratsprozes gegen Monfignore p. Gerlach icheint nach einer Meldung der Gazetta M Popolo einen Ausgang zu nehmen, der den nationaliftifden Bebern gegen den deutschen Geiftliden febr unangenehm wird. Der Fronzenge gegen Herrn v. Gerlach war ein gewisser Tedeschi. Bei der Berhandlung bat-fich nun berausgestellt. bag Tebeschi vollfommen ungurednungefabig ift. und daß feine Beichaldigungen jeder positiven Brimblage entbebren.

Cokales.

Limburg, 23. Mai. musgeichnung. Dem Jahrer Joief grepbing, Gobn bes herrn Magiftratsichof. fen grang Krepping bon bier, welcher feit Kriegs. beginn ununterbrochen im Gelbe fieht und unter anderem den ferbifd-magedonifden Feldgug ban anfang an mitmachte, wurde auf bem Balfan für gewiffenhafte, treue einfahrige Dienftleiftung im Berbande einer bulgarifden Armee Die Bulgariiche Mriegeverdienstmedaille in Bronge ber-

= Donnerstag nachmittag von 2 bis 5% Uhr findet im alten Comnagium Berfauf bon Ciern ftatt, bas Stud gu 31 Bfennig.

Rathol. Frauenbund, Min verfloffenen Countag batte der Kathol. Frauenbund eine allgemeine Framenberfammlung im großen Saal ber "Alten Boft" beranftaltet, ju ber auch alle Frauenvereine eingesaben waren, die fich mit Frauenarbeit im Krieg befossen. Trob des lodenden Ausflugweiters batte fich eine ftattliche Berfammlung eingefunden. Rachdem die Borfibende einen furgen Lätigfeitsbericht gegeben hatte, gab der Redner des Tages, Berr Dr. Ben bler-Wiesbaden, in einem durch Form und Inbalt gleich glangenden Bortrag ein Bild von der Tariafeit ber grau, indem er bie Licht- und Schattenfeiten ber-felben beleuchtete. Bunachft zeigte er bie Sausfrau umd Mutter an der Arbeit im Krieg und wie fich auf religiös-fittlichem, hauswirtschaftlichem und Erziehungsgebiet bier ibre Arbeit vertiefen und erweitern ning und betonte die lleberbrudung ber fogialen Gegenfahr und ber Gegenfahr gwifden Stadt- und Landfrau, die ber ftrieg mit fich gebracht bat. Cobann befprach er bie fittlichfogiale Miffion ber unberheitaleten Grau, die beute burch biele neue Berufe einerfeits und durch die Betätigung auf charitatibem Bebiet andrerfeits ein febr erweitertes Geld ihrer Tätigkeit gefunden bat. Der Redner vergaß auch nicht die Seldinnen bes Reids, die ber Grieg erfteben lieft. Bum Schluffe zeigte ber Redner, wie eine Lofung ber Franenprobleme auf allen Gebieten fich durch die Grundfraft d'r religiou-fittlichen Rraft ber Geele und damit der großeren Billenszucht und Zielftrebigfeit der From erreichen lößt und ficher im Sinblid duf das nabende Friedentziel und den Belbenmut drangen geleiftet wird. Berr Domdefan Br. Di I-bid, der in lobenden Worten der nationalen Bufammenarbeit der Frauen gedachte, brachte bem Redner ben Dant ber Berfammlung für feine fchonen Ausführungen gum Ausbrud. - Genbet feine Lebensmittef an

beutiche Rriegsgefangene Es wird neuerbings nachbrudlich vor ber Berfenbung von Lebensmitteln an Kriegsgefangene im feindlichen Ausland gewornt, da folde Genbungen entweder gor nicht oder beraubt oder verdorben ankommen. Die Offenfibe 1917. Bon Bille bis Soilions. Banges Rampfgebiet mit etwa 15—20 ftm. Sinterland. Mahitab 1 : 300 000, Größe 38—55 Rtm., mit Quadrateinteilung und alphabetischem Ortsverzeichnis am Rande. Sonderfarte aus ben Frontenfarten des B. T. B. Breis 30 Bfg. — Das Kartenblatt ist eine Sonderfarte aus dem befannten Kartenwerfe des Bolffichen Telegr.-Buros und umfaßt das gange Gelande der Giegfriedlinie, in der gur Beit die Offensive tobt und etwa 20 Am. Sinterland. Die Rarte ist in ickwarz-weiß gebalten und dadurch besonders flar und überfichtlich. Gie enthält lämtliche Ortichaften, Babnen und Stüffe und erfest völlig die Generalstabstarten, Ein über 2000 Namen ftarfes Ortsbergeichnis macht die Karte be-fonders werwoll, nicht nur für den Zeitungslefer. fondern auch für den Goldaten an der Front. Bir fonnen die außerft billige Rarte warm empfehlen, besonders auch als Liebesgabe für unfere Seldgrauen. Der Berlog wird in einem zweiten Blatte bas ganze Kampfgebiet in der Champagne von Laon bis Berdun in gleicher Ausstattung u. Breis berausgeben. Wilitarifde Berlagsanftalt, Minden, Weinftraße 2.

= Rene öfterreichifde Briefmar. fen. In nachfter Beit gelangen mene öfterreich. Briefmarfen gur Ausgabe, und gwar 15-Bellermarfen in fupferroter, 20-Sellermarfen in blaugrüner, 25-Sellermarfen in blauer und 30-Seller-marfen in violetter Farbe. Die bedrudte Fläche bat eine Sobe von 26 Millimeter und eine Breite bon 22 Millimeter, der unbedrudte Bapierrand ift 2 Millimeter breit und mit fieben gabnen auf den Bentimeter gegabnt. Das ovale, von einem Beriftab umrabmte Mittelfefd tragt bas Bildnis des Raifes Rarl I; in Seitenanfickt. Die Gilmarfen find in quer-rechtediger Form auf gelbem Bapier mittels Buchdrud und gwar die 2-Seffermarfen in roter und die 5-Bellermarfen in gruner Rarbe bergestellt. Die bedruckte Fläcke mist 33 Beillimeter in der Breite und 16 is Millimeter in ber Sobe. Das Mittelfelb geigt auf bewolftem Simmel ale Sintergrund einen lichten Merfur-Die bisberigen Briefmarten gu 15, 20, 25 und 30 Seller, Gilmarten und Boitfarten bebalten

ibre Gulligfeit bis gum 31, Oftober. Der Stand ber Gnaten. Regierungebegirf Biesbaden, Rurbeffen und Bellen Raffan geht aus Cadverftanbigenfreifen folgenber erfreuliche Caatenftunbsbericht gu, Infolge ber anfangs Doi eingetretenen außerft. fruchtbaum Bitterung bat fic bie Binterrucht febr erbolt; fie bestodt fich recht gut. Gebr icon freht ichen bie Commerfrucht; der Stand bes Grafes auf ben Biefen ift gut, es fann bald Grünfutter geidnitten werden. Allgemein erwartet man eine gute Obsternte. Die Friihbirnen baben ichen gut angeseht. Ririden gibt es ehrnfalls reichlich, and die Stadel- und Johannisbeer-Araucher bangen ichon voll fleiner Beeren. An einseinen Blaben, wie an der Labn, bei Ems und im

nördlichen Taumus, ift burch Sagel Schaden entftanben, ber aber jum Glud nur furge Streden betroffen bat. Im ollgemeinen ift ber Gaatenftand frot der durch die falte Aprilivitterung bedingten Berfpatung durchaus befriedigend.

Provingielles.

Din 31 a g e von bier ift das Erferne Kreug verlieben morben.

):(Riebertiefenbach, 22. Dai. Bionier Jofef Schlicht, Gobn bes herrn Beter Schlicht von bier, erhielt bas Eiferne Streng 2 Maffe. 1: Obertiefenbach, 22 Mai. Biomier Sofef

Chun bon bier wurde mit dem Gifernen Rreus

2. Klaffe ansgezeichnet. Montabaur, 22. Mai. Der Robftoffverein der Conindustriellen des Unterwesterwaldfreises mit dem Gis in Ransbach ift durch Beichluft feiner diesjährigen Generalverfammlung dem Rreisverband für Mandwerf und Gewerfe des Unter-westerwaldfreises als Mitglied beigetreten. — Wie wir horen, finbet im Juni do. 36. in Montabour eine Berfamuntung des Wreisverbandes für den Untermeitermalafreis ftatt.

)(Biltheim im Dai. Dem Corniften Johann Dannappel, Sohn ber Bitwe Georg Sannappel bon bier, murbe bor einiger Beit bas Giferne Greng 2. Rloffe verlieben.

)!(Mendt, 22 Mai. Der Gefreite Georg Gind, Gobn der Bitme Rafpar Glad 1. bon bier, erhielt für bervorragende Tapterfeit in den bei fen Rampfen bei Reims das Giferne Rreug 2. Al. Der Ausgegeidmete fteht ichon beinabe 2 Jahre im Gelb und ift der gweite Cobn aus der vorgenannten Familie, welcher biefes Ebrengeichen erhalten bat

)!(Dadienburg, 22. Mai. Der Bionier Josef Rexel, Cobn des Landwirts Martin Revel, erbielt das Giferne Rreus 2. Rlaffe. Er ift ber britte Angeborige der genannten Familie, bent diefe Ausseichnung zweil wurde.

fc. Donbeim, 22. Mai. In der Burgermeifterei babier wurde in der Radit bon Camstag auf Sonntag eingebrochen und 400 Mart Rleingeld mitwendet. Bon den Dieben febit bis jest noch febe

Biebrich, 22. Mai, Ans Biebrich erhielten bas Giferne Rreug 1. Rlaffe: Balter Schmoel. der, Beufmant u. Batt.-Abjutant in einem Inf. Regiment, und der Kriegsfreiwilligen-Unteroffigier Lay, Raufmann ber Firma Duderhoff und Wildmann A. 48.

Biesbaben, 22. Dai. Mit bem Gifernen Greug 1. Maffe wurde ausgezeichnet Leutnant d. Ref. Lieber, Batterie-Gubrer in einem Geld-Artillerie-Regiment, Gobn bes Bfarrers G. Lieber

fe. Comanheim, 22. Dai. Durch Bermittlung bes Landesfleifcamtes wird bem Preis Sodfi a. D. gufünftig allmodentlich ein großer Boiten eingeftormes Geflügel und Safen jur Berfügung, gestellt werden. Die Abgabe erfolgt obne Fleisch-

bt. Griesbeim, 92 Mai. Beim Baben im offenen Main ertrant ein bier beschäftigter belgifder Arbeiter. - Der Anhrmann ber Firma Duvel fturgle von feinem Bagen ab, wurde überfabren und lebensgefährlich berleut.

fc. Florobeim, 22. Dai. 19 Gad Roggen wurben bei einer Rebifion bei bent Badermeifter Debn borgefimden. Die Straffammer verurteilte Debn zu 500 Mart feine Ebefrau zu 150 Mart Gelbstrafe. Ihre Entschuldigung, das fie das Ge-treide nur berftedt batten wegen ber Sühner, die heute jeden God, ichlimmer als die Maufe annagten, hoff nicht viel.

ht. Frantfurt, 22. Mai. Bur die im Juni ftattfindenden Frantfurter Rennen find mider Erwarten viel Rennungen erfolgt, vor allem für die beiden 10 000-Mt.-Handicaps. Das Dr. Fr. Riefe-Erinnerungs-Rennen weift 46, ber Breis bon Tannenberg 29 Unteridriften auf. hanon, 22. Mai. Der ebemalige Kriegsfrei-

willige des Manen-Regi der jekige Bentnant und Rampiflieger Gontermann erhielt noch Abidug bes 25, Fluggenges ben Orben "Bour le merite"

fc. Mus ber Rhon, 22. Mai. Bon feiner Jagbftaffel wurde bem Rittmeifter Fror. bon Richt-hofen, zu seinem 50. Luftfampf ein prachtiger Lafelauffan als Gefchent überreicht. Das Kunftwerf rübrt bon einem Runftidmiber bes Rhongebirges bem Unteroffigier Beith aus bem Dorfe Empfertsbaufen ber.

Rampf zwifden Forfter und Bilbbieb.

ht. Hofhem i. T., 22, Moi. Ju Gemeinde-walde wurde Sountag nachmittag der 45jäbrige Arbeiter Banfratins Sipphabn aus Offenbach a. M. von dem Forftnuffeber Erb beim Bilbern üBerrafcht. Der Bildbieb flob, wondte fich wabrend der Berfolgung jedoch ploglich um und feuerte auf den Forfter vier Schiffe aus einer Rugelbuchse ab, die aber glücklicherweise sehlgingen. Sierauf ichos der Förster seinem Gegner eine Schrotladung ins Gesicht, die zwar erhebliche, aber nicht lebensgefährliche Berlehungen verurfachte. Trop der Bermundungen flob der Bilberer noch mehrere Rilometer weit burch Gelber bis nach Zeilsbeim, wo ibn feine Berfolger in einer Scheime auffioberten. Rippbahn wurde bem Sodifter Gerichtsgefangnis gugeführt.

Dermijchtes. Berbanbotag ber mittleren Boft. unb Telegraphen-Beumten,

Der 26,/27. Berbanbetag bes Berbanbes mittlerer Reiche-Boit- und Tefegraphen Beamten murbe am Frei-ing, ben 18. Mai, im Lehrervereinshand in Berlin eroffnet. Erichienen maren 122 Berbanbetageachgeorbnete mit 190 Stimmen. Die Berhandfungen wurden eingeleitet burch den pout I. Berbandsvorfigenden, Ober-Telegraphennififtenten Gottichalf (Berlin) erfintteten Bericht über bas Geschäftsjahr 1915/16, und, soweit bie Ergebniffe vorliegen, für dos Geschaftsjahr 1916/17. Wie in den Jahren berher hat fich ber Berband auch feit bem lehten Berbanbstage ber Rriegsfürforge getoibutet. Die Entwicklung des Berbandes bieter ein angeverbent-lich gündiges Bild. Das Bermögen des Berbandes und feiner Bobliahristaffen ift von 1 700 bet A zu Ende des Geschäftsjahres 1914/15 auf 4 285 502 A zu Ende des Geschiftsjahres 1915/16 gemachien. Die verfügerren Geldmittel find in Kriegsanleibe angelegt worden. Roch bem Kriege soll das Bermögen der Ivoeigbereine inter 25fung der Wohnungsfrage gentralisiert werden. Das Bermägen der Sterbefasse ist um 200 00° A genaubien. Im Geichöftsjade 1915/16 sind 317596 A. im Geichäfts-indere 1916/17 224 875 A. Sterbegelber auganis werden. Auf Rollen ber Bechtsichundasse find in Gengene ce-fuger neuten. Die Fürforgefasse bie 1015 17 vg 1883 hällen 19 436 K und 1916/17 in 183 Jällen 44 115 K Beibelfen gemührt. Der Fürforgeichab für Lungen- u. Remenfrante bat im erften balben Jatre feiner Birtfamteit in 40 gollen 7125 A Beibilfen gewährt. Der

Berficherungsbeitragsicheb für Bitmen fat für 260 Betwen die Berficherungsbeitrage für Fewerversicherung und für 280 Bitmen Die Britrage für Die Ginbruchs die hiedstersicherung bezahlt. Der Kriegefürsongeschaus betrug am 81. Blarz 257 904 A. Die Jubildums-Baisenfasse zahlte an 21 Baltwaisen 2000 A Beihitsen. Die Tuberkulosesürsorge soll nach bem Kriege weiter ausgebaut werden. De Brand- und Einbruchasschaben-tasse batte einen Meingewinn von 71 187 A. Der Ber-bandsvorfibende eine Keingewinn von 71 187 A. Der Ber-bandsvorfibende eine Keingewinn von 71 187 A. banbeborfibenbe gibt benn einen Ueberblid über bie Gtanbebarbeiten bes abgefaufenen Gefchuftsjahres. In ben meiteren Berfanblungen murben innere Berbanbeangelegenheiten fowie Fragen bes engeren Jufammen-ichluffes ber Benmienicaft und ber Menberung bes Bebaltolytiems nach bevöllerungspolitischen Gefichtspunf-ten erörtert. Am Abend des 1. Tages hielten die 4 Standesandschuffe ihre Sichungen ab. Am Bormittage bes 2. Tages von 814 libr an tagten die Geschäftsmusichilfe, werauf am Nachmittage 4 Uhr bie 2. Ballber-fammlung echifner wurde, die nach Berichterstattung der Audschüffe ihre Beichlöffe faste. Zu der Be-foldungsfrage nahm der Berdandding folgende Bul-

In Würdigung ber ichweren wirtschaftlichen Be-brungnis, in die finderreiche Beamte angesichts der nicht auf den Unterbalt faufer Zamilien berochneten festen Befoldung in der Regel geraten, sowie in der Grwagung, daß aus bevolferungspolitischen Grunden ber Rinberarmut nachbrudtich entgegenguarbeiten ift. bie im Beamtenitand im mejentlichen in ber Gorge unt ben Unterhalt und bie Ergiebung einer gabfreichen Lachtemmenichoft ihren Uriprung bat, balt ber 26.27. Berbundetag beignbere Magnahmen que Unterftib ung finderericher Somilien, insbejondere in ber Tienn bon Rindergulugen für nammet 3. Der Berbendstog erwartet jedoch, daß die Gewährung v. Rin-derzuisgen unabhängig von der Beindougerfelat, 2000 die deingend erforderliche Reuregenaut und ana-reichende Bemeffung der Befoldung nicht hindert.

fr. Beb Raubeim, 21. Mai. Jun Andenfen an fei-nen gefollenen Gobi ftiftete God. Red Rat Bief. Dr. Ercebel bie Gummt von fo 600 Mort. Die Stifftung führt ben Rumen Dr. Theo Groedel Stifftung, und wird bon ber Bindt vermaliet.

Gerichtliches.

)!(Benwieb, 21. Mai. Straffammerfigung. 1. Der jeht 17 Jahre afte Landmann Guidob R. aus Gehlert batte an die Inspettion der Reiegsgesangenenlager 18. Armeelorps in Frankfurt a. Main eine mit dem Ramen eines anderen unterzeichnete Gingabe gerichtet, in ber ein Bachmann fallichlich pflichtvoldeigen Berhaltens beichnibigt wurde. Der geftanbier Angeflante erhielt wegen öffentlicher Urfundenfallichung eine Gefängnisftrafe bon 2 Bochen — 2. Der jugendiche Arbeiter Ber-mann G. zu Alpenrob im Cherweiterwoldfreis ift im Jebruar 1917 als Landstreicher umbergezogen, hat sich zu berfelben Zeit eines Hausfriedenbruches ichnibig genacht und in Alpenrod Rleidungsstüde und Lebensmitfel entwendet. Das Urted lautete auf 3 Bodien Ge-fangens und 1 Boche Gaft. Die Saftftrafe wurde burch bie erlittene Unterinchungshaft als verduitt angesehen.
— Die Landwirte Albert C., Withelm L II, und Ludwig 9., alle and Aliftobt, find bom Schöffengericht Sachen-burg verurieilt morben, und gwar C und B II. gu 20 .C u. R. gu 30 . Gelbitrafe, meil fie befchlagnahmte Bar-tite unbefugt beifeite gefchaft und in ben Angeigen ihrer Getreidewerrate wisentlich unvollständige An-gaben gemocht baben. Die Stantbaumallichaft focht diese Urteile mit der Bernfung in, weil ihr die er-fannten Strofen zu gering erichienen. Die Stroftem-mer erhöhte die Geldstrafen gegen 2, und O auf 75 u. gegen St. auf 125 Kart.

Lette Nachrichten.

Der Rudtritt bes Grafen Eisga

23B. Bien, 23, Doi. Genf Tisga bat feinen Rufftritt eingereicht. 218 Rachfolger wird ber frübore Aderbamminifter Gerenbi genonnt, ber bor furg m aus der Tisza-Bartei ausgeschieden ist.

239. Berlin, 23. Mai. Das "Berl. Tagblatt" idreibt: Bom deutschen Standpunft aus joll und muß anerkannt werben, daß Graf Tisza während der gangen Rriegsdauer, in der er wiederholt im Sauptquartier und auch in Berlin geweilt bat, fich als ftarfe und zuverlöffige Stilbe des Bundniffes gwischen beiben Reichen bewährt bot. Man fann purlishertneise owne Berhältnis fich auch nichts andern wird, wer immer in Ungarn jur Ordnung ber inneren Berbaltniffe jest ober fünftig berufen fein möge.

Die "Morgenpoft" meint: Der Sturg Lisza fpielt in die aufgere Bolitif ber Donaumonarchie u. damit auch in die außere Bolitif Deutschlands binein. Er ift ein Sumptom, doß fich bier Böfungen vorbereiten, die bisber an der Berfon Tissas ein Sindernis fanden. Er ift ein Angeichen dafür, daß die Gelbständigkeitsbestrebungen Bolens in naber Zeit einen neuen Ausdrud erhalten, daß der engere Anichiug der Donammonarchie an Deutschland neit Rachdrud betrieben werden foll und daß Ungarn mehr als bisher zu Leiftungen an Defterreich verpillistet werden foll.

289. Wien, 23. Mai. Die Montagsaubieng bes Grafen Tisza beim Raifer bat nach übereinstimmenden Meldungen die Entscheidung in der seit Wochen ichwebenden Krife gebrocht. Man nimmt an, dog in fürzefter Beit Graf Tissa burch ben Grafen Johann 3 i d v erfett werden wird. Tisgas Big rftand gegen gewiffe Einzelheiten der Löfung der polnischen Frage, wie fie Bien und Berlin berlangt baben, weiter fein flarres Festbalten on gewissen Bunkten in der Frage der wirtschaftlichen Annäherung an Deutschland und nicht zuleht seine Unnachgiebigfeit in der Frage der Lebensmittel-lieferungen nach Desterreich und Brutschland haben feine Stellung ftorf erichütbort. Die Frage ber ungarischen Wahlresorm gab den Ausschlag. Das jeht eingetrebene Greignis, das für die ungarische Bolitif febr bedeutend ift, fommt nicht überraidsenb.

Frangofifche Truppenverschiebungen.

Schweig, Grenge, 22. Mais Schweigerifchen Rorrespondenzmeldungen zufolge hat die völlige Sperte ber Schweizer Grenze burch bie frangofifche herresleitung in ber Schweig betröchtilches Aufben erregt, wenn auch feine für die Schubeig bedenflichen Folgen gezeitigt. Mon führt die Sperre in erfter Linie auf die umfangreichen Teuppenberfciebungen gurud, die entlang der gangen Grenge por fich geben, und die dem Bublifum möglickit berborgen bleiben follen. Wegen folder Truppenveridiebungen wurkn vor etwa acht Tagen zahlreiche Gifenbabulinien Guboftfranfreiche fur ben Brivatverfebr fast gang gesperrt. Die in den füböftlichen Garn fouen untergebrochten jüngften frangöftichen Jahrgange, die zum Teil erft in der Ausbildung begriffen find, merben beichleunigt an bie Front gebrocht. Andererjeits wurden bie Brufeften no brerer Departements dabin berftandigt, daß

und bag bie Lagarette für bie Unterbringung bereit ju bolten feien.

100 000 Mann Berluft und fein Erfolg.

Die gefcheiterte 10, Jiongo-Offenfibe. Schweig. Greuge, 23. Dal. Die Militorfritifer ber Schweiger Blatter ichreiben, man durfe bie italienischen Berlufte in der erften Bodje der Jongofchlocht nach vorsichtigen Beredmungen ber bisberigen Truppen-Einführ mit über 100 000 Mann begiffern, Dies bebeutet etwa ein Giebentel aller an der Gdiadit beteiligten Truppen. Die italienischen Bahnen find noch für Beeresgwede, für Radichübe und Rudbeförberung der Bermundebentransporte gesperrt.

Schweig Grenge, 23. Mni. Roch Schweiger Berichten aus London meldet "Daily Telegmph" bon der Mongofront, die feindlichen Stellungen ericbeinen im langeren Berlauf ber Rampfe fast uneinnehmbar. Es fei möglich, daß der ital. Generalftab feine Forberungen baraus gieben u. den Angriff auf andere Teile der Front übertragen werde. Die fremden Militarattaches an der Gront find nach Rom gurudgefebrt.

2Bas gebt in Italien vor?

Comeig, Grenge, 23, 99ai. Mailanber Rachrichten gufolge find bie Militärfommanbanten von Maifand und Zurin gurudgetreten. Man bringt in ber Edweiger Breffe ben Rüdtritt in Berbindung mit Borgangen ber feuten Tige, über welche die italienische Jensur feine Rachrichten in das Musland gelangen laffen.

Somrig. Grenge, 23. Mot. Aus Stodholm melben die "Bene Bürch. Rache.": Dier weilende ruffifche Sogialiften baben Radirichten empfangen. daß fomobl in Geanfreich und England als auch in Italien fich Greigniffe borbereiten, Die ein gang abulides Geficht tragen wie bie, welche ber ruff. Revolution unmittelbar vornuegingen,

Flucht aus Petereburg.

Schweig, Grenge, 23. Dai. Giner Stodbolmer Drahtmelbung Berner Blatter zufolge berichten and Shripland eingetroffene Weifende, daß viele Betersburger Familien and allen Geicaftetreifen die Gtabt panifartig verlaffen, weil bie notwendigften Lebensmit. tel wiederum gu fehlen beginnen. Die abgebenden Blige werden formlich gestürmt.

Große Rundgebung gegen ben Rrieg in Philadelphia.

289 Amfterdam, 22 Moi. "Bentral News" erfahren von ihrem Korreipondenten in Bhiladelphia, daß dort eine große Nundgebung gegen den Krieg. ftattfand. Ge bilbete fich ein Berbeausichuft, ber Die Rundgebungen im gangen Canbe fortfeben will. Sie richteten fich in der Hauptsache gegen den Regierungsbeidsluß, amerifanische Truppen nach Europa zu fenden.

Ameritanifde Offizier Bflangidjule.

Roln, 22," Mai. Die "Köln. Itg." melbet aus Amsterdam: Rach einer Angabe ber Newvorfer "Limes" follen 40 000 junge Leute in Jeftings- u. le bungslogern ausgebildet werden, um als Offiabere in die Armee überzugeben.

Gin Sinbenburg-Grieben.

Roln, 22. Mai. Die "Kölnische Bolfszig." idneibt: Das deutsche Bolf treibt feine Eroberungs- und keine Annerionspolitif, wohl aber eine Bolitif ber Friedensfidgrung und ber gere Entschädigungen als notwendige Folge des Ueberfalles burch uniere Beinde, und beshalb erstreben wir einen beutiden, einen Sinbenburg Grieben.

Drei ichmebifde Dampfer in Sperrgebiet verfenft.

Stodholm, 29. Mai. (BB.) Die brei bon England nach Schweden abgefahrenen Dampfer Befterland", Bifen" und "Alpen" find torpebiert worden. Bon der Bejahung der "Bofterland" famen giver Mann, von der Befatung der "Biffen" ocht Mann und Leben. Der Dampfer "Afpen" wurde spöter in beschädigtem Zustonde in den Harfmall geschleppt. Dieser Borsall verursachte in der Breffe und bei der Bevölferung eine iberaus bestige Erregung. RB, Stocholm, 22. Mai. Der deutsche Ge-

fandte in Stodholm bat dem ichwedischen Minifter des Meußern fein perfonliches Bedonern wegen des bei dem Untergang der ichwedischen Schiffe er-folgten Berlieftes schwedischer Seeleute ausge-

Gin fogialbemofratifder Barteitag?

199. Berlin, 28. Mai. Rach ber "Rationalgeitung" plant die fogialdemofratische Barter früheftens für den Inli und der Stodholmer Ronfe-reng die Einbernfung eines Barteitages. Das Berl. Tageblatt" tann biefe Mitteilung beftatigen, Ale Ort der Tagung ift Bürzburg in Ausficht genommen. Ob fie aber guftanbe fomunt, wird nicht zulett baben abhängen, ob die militäriichen Stellen die Abhaltung eines Barteitages gu-Inffen.

Gute Ernteausfichten in Defterreich-Ungarn.

239. Bien, 32, Mai. Blattern gufolge lauten bie Berichte fiber ben Gaatenftand aus ben berschiedenen Gebieten der Monarchie übereinstimmend dabin, daß auf eine rechtzeitige umd gute Ernte mit Giderbeit gu rechnen ift.

Brieffaften ber Rebaftion.

Auf mehrsache Anfragen: Die Saupt. ammelstelle für alle Rachrichten über Ber-miste ist das Zentral-Rachweis-Baro in Berlin MB. 7 Dorotheenftrage 48.

Abonnements-Beftellungen

für den Monat Juni auf den "Raffauer Boten"

werden von allen Boftanftalten und von unferen Agenten entgegen genommen.

ausgebehnte Truppentransporte 3p eriverten find | Berantwerti. für die Angelorn: 3. D. Obex, Limburg.



Tieferschüttert und unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, mein lieber Sohn, der treubesorgte Vater seiner lieben Kinder, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Schmledemeister

Fritz Seibel

Grenadier in einem Garde-Reserve-Regt., am 7. Mai, im Alter von 38 Jahren, in Folge von Gasvergiftung den Heldentod erlitten hat.

In tiefer Trauer:

Frau Katharina Seibel geb. Schardt, Frau Wilh. Scibel Wwe., Wilh. Seibel,

Ludwig Seibel z Zt im Felde.

Hadamar, Niederhadamar, Wiesbaden, Leipzig und Wilsenroth, den 22. Mai 1917.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsern lieben Vater, Großvater, Schwieger vater und Bruder, den Herrn

Karl Christian Kuhlbach

wohlvorbereitet durch einen frommen Lebenswandel und den Emplang der hl. Sakramente, Montag abend 11 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Karl Kuhlbach.

Niederhadamar, den 22. Mai 1917. Die Beerdigung findet Donnerstag morgen 8 Uhr statt.

Totenzettel u. Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger

auf Wunsch mit dem Bilde der Verstorbenen empfiehlt in einfacher und feinster Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei,

Amtliche Anzeigen.

Gier-Berfauf.

Donnerstag, den 24. Mai 1917, nachmittags von 2-5 /: Uhr, Bertauf von Siern im alten Gumnastum bas Stud zu 31 Pfennig, und zwar von 2-4 Uhr für bie Bewohner ber Straften An bis Dolgheimerftraße, von 4-5'/: Uhr für die Bewohner ber Dospitalftraße bis

Gierfarten find vorzulegen. Die Abschnitte burfen vorber nicht abgetrennt werben.

Limburg. ben 22. Dat 1917. Stadt. Lebensmittel-Berfauföftelle.

Reichsgesekliche Familien unterfüßungen.

Die Musjahlung für ben Monat Rai findet am Donnerstag. Den 24. b. Mts., von vormittags 8 / bis 12' . Uhr und bon nachmittage 3-5 Uhr auf Bimmer 13, 1. Stod bes Rathaufes ftatt. 8880

Limburg ben 23. Dai 1917.

Die Stadttaffe.

Pfingstverkehr.

Bfingftreifen und Ausflüge muffen in biefem Jahre unterbleiben, weil bie Lotomotiven und Wagen für Bwede bes Deeres, ber Rriegsmittichaft und Bottsernahrung gebraucht merben.

Sonberguge für ben Ausflugevertebr werben nicht gefahren. Dit Burudbleiben beim Reifeantritt ober untermegs ift baber gu rechnen. Die Gifenbahn benuge nur, wer notgebrungen reifen muß.

Ronigliche Gifenbahndirettion Granffurt (Main).

fsdienstmeldestelle Limburg

Walderdorffer-hof.

Es merben fitt fofort gefucht:

Dreher und Former. Giegereiarbeiter und Rernmacher,

Taglohner und Steinbrucharbeiter,

Schloffer u. Schmiede, Fabril:u. Erdarbeiter.

Wir fuchen fofort

fieferne und tannene Dielen 5 cm finrt, 4-5 Meter lang,

Eichhölzer,

12×12 cm ftart, 1,80 Meter lang. 20×16 cm und 20×14 cm ftart 3,50 und 3,20 Mtr. lang. 22 14 cm ftart, 2,70—3,40 Mtr. lang. Offerten find ju richten an

Julius Berger,

Diefbau Aftien-Gefellichaft, Baubaro Deben a. b. Sahn.

Apollo-Theater. Pfingsten:

empliehlt seine Nouheiten in Strohhüten, in allen Formen und Preislagen in bekannt größter Auswahl zu billigen Preisen.

Heinr. Jos. Wagner.

Limburg, Bahnhofstraße 21. Telefon 132.

84444444 4 4444444

Gin neuer Frachtwagen, ein- und zweifpannig gerichtet, fowie

wei gut erhaltene Bierde-Geldirre. Umftanbe balber ju verfaufen.

Grasmehr, Canzendernbach.

Rach Rolm-Deut und Rauroth (Bestermald) werben jur bringende Kriegsarbeiten frandig

fofort eingestellt. 3820 Die Leute die in Rouroth an einer großen Fabritanlage befchaftigt merben, baben nur von und bis Station Rorb, Strede Dachenburg-Limburg, ju fahren. Für Unterfunft und Berpflegung ift geforgt.

Albert Kaus,

Cod- und Elefbauten-Befchaft, Gebharbehain, Weftermalb.

tüchtiger, fonellarbeitenber Buchhalter und Korrespondent

porerft aushilfsweife bis Rriegsenbe gefucht. Grent Rriegsbefchadigter, Sitfodenftpflichtiger ober auch Dame mit langerer Bragio wollen ichritliche Angebote richten an

Brunnendirektion Oberselters.

Ber fofort gefucht:

Muchenmadenen.

2kräftige Maiichera Danschen

Park-Hotel, Bad Nauheim.

Renheiten in Strobbüten! Berren=, Anaben= und Rinderbute. Billige Dreife! Große Auswahl!

Joh. Wagner,

Bildjoffplas 5, gegenüber ber Stabtfirche.

Gebrauchte

auchāltereundreparaturbedürftige für

Mietzwecke zu kaufen gesucht,

Offerten mit Preis L. Lichienstein & Co., Frankfurt a. M.,

Zeil 104. 8821

Bum Selbstbesohlen

Beder für Cohlen gut impedgniert, fief. in Tafeln ju 3'/1-4 Pfb., 5-6 Millim. bid u. etwa 55: 45 Ctm. groß. 6-7 Baar Sohlen, bas Bib. 3 Mart per Nachn. Probe-platte Mt. 12,25 feet Borto und Berpadung.

> Heinr. Langer. Beibenau-Dreeben. Ein faft noch nener

A BZU2 für einen Reffner-Behrling gu perfonfen.

Rab. Gefcaftsftelle. Gine Mahmafdine, 1 3abr gebraucht, für Ein- und Bwei-ipanner eingerichtet, ju vert. Rab. Exp. b. BL 3876

Belgijde Riejen,

gwei fcwcre Muttertiere unb einige Jungen ju verlaufen In erfr. i. b Grp. 3wei frifdymelfenbe

Miegen ju verlaufen.

P. Petri, Malmeneich. Eine-frifchmelfenbe

Ziege ift gu verfaufen.

Johann Jung. Gridhofen, Dausnummer 6. Eine gute frifchmettenbe **Ziege**

gu taufen gefucht. Rah ju erfrag Gro

Gine gute Milchziege ohne Borner fucht gu taufen Job. Lacher, Bifenroth,

Boft Langenbernboch. Ein vier Monat alter, an gebenber ichmarger Schäferhund

(Mutterhund) mit weißen Streifen an ber Bruft, ift entlaujen.

Abungeben gegen Belohnung bei Schafbefiger Rink, Sahn, Boft Ballmerob.

Braber Junge für Botengange für gange ober halbe Tage gefucht.

🛮 🗎 🗎 🗎 🗎 🗎 🗎 🗎 🗎 Aationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen.

Provinzialausichuß der Provinz Beffen=Naffau.

Die vornehmfte Dantespflicht bes beutschen Boltes gegen feine im Rriege gefallenen Sohne ift bie Sitrforge fur Die hinterbliebenen, insbefondere fur Die Witwen und Baifen ber auf bem Gelbe ber Ehre gestorbenen Delben. Die Rationalstiftung hat fich bie Er. füllung diefer Bflicht gur Aufgabe gefeht. Sie erstrecht ihre Tätigkeit bereits über bas gange Reich. Auch in unferer Proving hat fie schon warmherzige Förberer gefunden. Um aber allen Anforderungen, die mit der Dauer bes Krieges und der gunehmenden Bahl ber hinterbliebenen fortgefetst machfen, genugen ju tonnen, ift bie Stiftung auf bie Mitarbeit aller angewiesen. Go wenden wir uns benn im Bertrauen auf die aft bewiejene Opferfreudigfeit an die gefamte Bevollerung unferer Browing mit ber ber lichen Bitte :

"Gebt für die Witwen und Baifen; gebt für alle hilfsbedurf: tigen hinterbliebenen der tapferen Gohne Beffen:Raffaus, die ihr Leben nicht nur für das Baterland, fondern auch für Euch dabin: gegeben haben, denen Ihr es allein zu danken habt, daß 3hr un gestört Gurem Erwerb, Gurem Beruf nachgehen tonnt! Bergent die teuren Toten nicht! Dantt ihnen ihre Treue durch treue Fürs forge für ihre hinterbliebenen! Spendet Geld und Wertpapiere, und ipende ein jeder nach feinen Araften gern im Wedanten, wie gering doch folche Opfer an Geld und Gut find gegenüber dem Opjertod fo bieler Taufender unferer Bruder!"

Namens des Provinzialausschusser der Nationalstiftung Der Dorfigende:

Bengftenberg,

Dberprafibent ber Brouing Beffen-Raffan, Birtlicher Gebeimer Rat.

In Anbetracht bes guten 3medes ber Rationalftiftung bitten wir berglichft, im Bertrauen auf die fo oft nezeigte Opferwilligfeit und die vaterlandifche Gefinnung unferer Rreisbevollferung um reichliche Gaben.

Laffet bie hinterbliebenen unferer tapferen Baterlandsverteidiger nicht im Stiche und gebe jeber, fo viel in feinen Rraften ficht.

Als Sammelftelle jur die Spenden der Rationalfliftung ift die Kreistommunal-taffe Limburg bestimmt, die Gaben jederzeit gerne entgegennimmt. Auch tonnen Gin-zahlungen auf Bostichedtonto 2314 aber auf Reichebant. Giro-Routo der Kreisspartaffe Limburg erfolgen. Gerner nehmen die Laudesbantftellen in Limburg und Sadamar Spenben jebergeit bereitmilligft entgegen. Ueber bie eingegangenen Berrage wird bffeutlich

Der Areisausschuß des Areises Limburg als Ortsausschuß der Aationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Ariege Gefallenen:

Abicht, Rönigl. Lanbeat, Stellperte, Canbent &. Reelfen Einburg.

süchting, Rönigl, Canbrat 3. 3t. Raiferl, Kreinchef den Kreifen Bendzin,

Kaltener, gaerten, Mahlenbefiher,

Bauter, Rreisbeputierter,

von beit. Bucht, fcunellwachfige

Chetraffe, langgeftr., Schlapp-

ahren, die besten jur Bucht und

Schuellmaft, prima Freifer, feuchenfrei, ferngefunb. 479 Bor bem Berf, freistlerargtl.

Unterfuchung, Offer freibl.: 6-8 Bochen alt 33-35 M

8-10 35-45 BL

12-15 55-65 92. pro St. Rar prima Schmeine,

Bahnftation genau angeben

Lorenz Rosenstock,

Düsseldorf-Lierenfeld (Land).

Samefelfaures

Bali und

Münz & Brühl.

Jauchesumpen

in allen Längen,

liefert prompt u. billigst

C. von Saint-George,

Bir fnchen zum balbigen Gintritt einen alteren

Dreher

als Borarbeiter unb einen

Wertzeugmacher

ober Schloffer, ber fich als

Blechwareofabrik Limborg

G. m. b. G.,

Limburg a. d. L.

liches Bantgefchaft, möglichft

Lehrling

mit guten Bottenutniffen ge-

t. Bu erfragen bei

Bantgefchaft, Limburg.

per fofort ein

Für ein in ber Rabe befind-

Wertzeugmacher eignet.

tüchtigen

Hachenburg, 2009

Telefon 15445.

gefunde Anfunft Garantie.

Lamactedt,

Apothelenbefiber, Ein Biehjunge

für fofort gefucht. Hermann Erekel,

Limburg. Fleißiger

für ben Brauereibetrieb gefucht.

Limburg. 3865 Gefucht altered, juverlaffiges

Mäddien

für Riche und Dansarbeit und Monatsmädden o morgens 7 bis abende 8 Uhr.

Condermann, Bimburg, Reumartt.

Ordentliches Midden in Stuche und Dausarbeit erfabren, für fofort gegen hoben Lohn gefucht. Bafche mich ausgegeben. 3873

Hugo Keller. Wiesbaben, Bellmunbfir. 22. Sambere

Stundenfrau oder Mäddien von vormittags 7-10 Uhr

gefucht. Diegerftraße 7. Ein Madden vom Lanbe 3. Mehlhaus, Frantfurterftrage 4.

Rraftiges braves Dienstmädchen für mein Bfarrbaus fudit gum 1. ober 15. Juni. 88 Nickolni, Bfarrer

Biebrich a. Rh. Hansmädden jum balbigen Eintritt gefucht. Karl Göbel, Frifeur 3801 Bab Salgfchlirf.

Saubere Monatsfrau

Jofef Reuft obere Grabenftrage. Tüchtiges

Monatsmädchen von morgens bis gegen Abenb wirb per fofort gefucht Modehaus Löwenberg.

Brenfier, Areindeputierter.

Wegen Erfrantung bes bisberigen, fuche ein tlichtiges

Mädden

in beff. Dans auf bem Sanbe gegen boben Lobn. Breifmäddjen vorhanben. Kingeb. unt. 3825 a. b. Exp.

Gebr. Fachinger, Malgfafferfabrit.

Jungere Schreibhille. and weibliche, jum 1. Juni Generberat Heifiner.

Areis-Arbeitsnoonbeis Limburg, Balberborffer-Dof. (weibliche Abteilung:

Es werben gefucht: Gut empfohlene Macinmadden, Saue- u. Rudenmadden Bimmermadden für Botel. Madden für Belbarbeit, But- u Bafdfrauen und Monatomadden, Stenothpiftinnen für Beborben.

Abgeschloffene moblierte 2= oder 3=3immer= Wohnung fofort ju mieten gefucht. Angebote unt. 3877 a. b. Err-

6din möbl. 3immer am liebsten an ein Frankein ju vermieten. 3870 Birtichaft Felfened, Staffel.

Bierzimmer-Bohnung mit Ruche und Bubehor all permieten

Reumartt 2.

Einfamilienhaus mit Warmwasserheigung und angelegtem Garten ab 1. Infi

b. 38. eventl. auch fofort in permieten. D. Brötz,

Diegerftraße 56a. Aleine ruh. Familie fucht gum 1. Oftober freundlich

4 5 Finance Mahaang

in belleren hanse. Weff. Offerien unter Mid a. d. Cap. d. Cal.

Ori Tel D Ent in i

De

Œ11

mun

CERT

reft

lur.

rine

Cum

lido

Bon

bot

Ptn.

歌山 Sem bir lol! men Rab Info Ties. arb

Attify terr. bas bere len:

ato 2iff